



**Fondation sociale suisse du Nord-Cameroun
Spital von Petté
B.P 65
Maroua**

Nachrichtenblatt Nr. 86

Petté, 27. Mai 2011

Liebe Freunde des Spitals von Petté,

Acht Monate sind seit dem letzten Rundschreiben ins Land gegangen... und es gibt wieder viel Neues zu berichten. Eine Walliser Ärzteteam hat uns zwecks Ermittlung der örtlichen Arbeitsbedingungen besucht... und hat sich für temporäre Einsätze im Spital von Petté verpflichtet: Die Chirurgen Dr. Nicolas Riand und Dr. Jacques Richon, unterstützt durch den Anästhesisten Dr. Grégoire Zen Ruffinen, werden zu Beginn des Monats Oktober die ersten Hüftgelenkoperationen vornehmen: Für Petté wahrhaft ein grossartiges Ereignis. Die „auserwählten“ Patienten erwarten es voller Hoffnung.

Unser seit über 40 Jahren treuer Freund, der Kieferchirurg Prof. Dr. Götz Ehmann aus Hamburg, hat heuer schon zwei Einsätze in Petté geleistet. Mit einer ad hoc zusammengesetzten Anästhesistenequipe hat er „Wunder“ vollbracht, ohne dass Abstriche am regulären Spitalprogramm gemacht werden mussten.

Die Apothekerin, Frau Dr. Ursula Gauch, nahm sich Zeit für eine Reorganisation der Apotheke unter gleichzeitiger Erneuerung des bisherigen Informatikprogrammes: eine hochgeschätzte Riesenarbeit.

Ein neuer Mitarbeiter konnte in der Person von Dr. Max Lessle, Facharzt für Hals-Nasen- und Ohrenheilkunde (HNO) sowie Zervikal-Chirurgie, gewonnen werden. Er wird jährlich zweimal einen einmonatigen Einsatz in Petté leisten. Zur Ausübung seiner Tätigkeit haben wir ihm einen eigenen Konsultationsraum eingerichtet. Seine aus Deutschland zugesandte medizinische Ausrüstung ist bereits bis nach Douala „vorgedrungen“. Der erste Einsatz von Dr. Lessle findet während des Monats Juni statt.



Dr. Carell in die Apotheke

Die Equipe von Petté ist auch deshalb gewachsen, weil Frau Dr. Susanna Capone, Fachärztin für tropische Krankheiten, vor drei Monaten ihren Dienst angetreten hat. Erst 32-jährig, verfügt sie bereits über eine grosse Erfahrung. Sie hat denn auch unverzüglich die Koordinierung der Betreuung der HIV-Aids-Patienten an die Hand genommen. Ihr sehr hoch gestecktes Ziel ist es, eine hundertprozentige Observanz zu erreichen. Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen ihr viel Erfolg bei einem langjährigen Wirken am Spital von Petté.

Dem Kamerun droht zurzeit eine Cholera-Epidemie. Die Fondation hat daher dem Spital von Petté einen Sonderkredit gewährt, um die Dorfbrunnen zu sanieren. In der Tat besteht hier Bedarf, denn die Hälfte der Grundwasserfassungen funktionieren – wegen mangelhaftem Unterhalt durch die örtlichen Brunnengemeinschaften - nicht mehr bzw. nur noch schlecht. Unverzüglich wurden die Kostenberechnungen angestellt, die Dorfbrunnengemeinschaften zur Übernahme von 50 Prozent der Instandstellungskosten verpflichtet und die notwendigen Reparaturen vorgenommen. Auch wird sich inskünftig die technische Equipe des Spitals vermehrt um den regelmässigen Unterhalt der Anlagen kümmern.

Caroline und Pascal Pralong, unser befreundetes Informatiker-Ehepaar, haben während zwei Arbeitsaufenthalten in Petté grossartiges geleistet: Für das Rechnungswesen des Frauenzentrums (inklusive Produktionskontrolle) wurde ein neues Programm eingerichtet; im Zusammenhang mit der Wiederinstandstellung der Brunnenanlagen wurde das Programm „Puitsgest“ getestet und in einer Woche wird das die gesamte Materialverwaltung erfassende Programm „Matgest“ in Betrieb genommen.

Doch das „Schönste“ kommt am Schluss: In den Läden der Provinzhauptstadt Maroua werden sauber in Zellofansäcklein verpackte, luftgetrocknete Mango-pflaumen aus unserm Frauenzentrum angeboten. Ich lade Sie zu einer Kostprobe ein; sie werden es alsdann nicht mehr lassen können !



Dr. Anne-Marie Schönenberger

Von Herzen Dank für Ihre treue Unterstützung und
freundlichst

Ihre

Dr. Anne-Marie Schönenberger